CDU im Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises

Mitteilungen 2/2018 **6. Januar 2018**
7. Jahrgang

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der heutigen Ausgabe stehen folgende Informationen:

- ***Unsere soziale Verpflichtung***
- ***Aktuelles aus dem Rhein-Neckar-Kreis.***
- ***CDU – Kreistagsfraktion auf YouTube***
- ***Kreistagsfraktion 2018***

Mit den besten Grüßen

Bruno Sauerzapf, Fraktionsvorsitzender

Unsere soziale Verpflichtung

In seiner Haushaltsrede führte Fraktionsvorsitzender Bruno Sauerzapf zum Bereich der Sozial- und Jugendhilfe folgendes aus:

„Grundsätzliche Feststellung: Die Bundesrepublik hat ein sehr gut ausgebautes Sozialsystem, das die Benachteiligten fördert und die Schwachen stützt.

Klassischer Aufgabenbereich für den Kreis sind die Sozial- und Jugendhilfen, die mit 360 Millionen € mehr als die Hälfe des Kreishaushalts umfassen. Der aus Kreismitteln zu finanzierende Anteil beläuft sich auf über 153,0 Millionen € (Sozialbudget) und 76,3 Millionen € (Jugendhilfebudget) – insgesamt 230 Mio. € - eine Steigerung gegenüber 2017 um 9,5 Mio. € = mehr als 1 Punkt Kreisumlage - ein neuer Höchststand und eine Entwicklung die seit Jahren zu beobachten ist. Und dies ist mit Sicherheit nicht das Ende der Fahnenstange.

Der Kreis ist dabei fremdbestimmt. Verantwortlich dafür sind zusätzliche Leistungen, die hauptsächlich durch die Bundesgesetzgebung den Kreisen auferlegt wird. In den folgenden Jahren muss weiterhin mit steigenden Aufwendungen für soziale Leistungen gerechnet werden, und zwar:

- ständig **steigenden Fallzahlen**.
- der **Pflegestärkungsgesetze II und III, die Landesheimbauverordnung und die Weiterentwicklung der Rahmenverträge bei den stationären und teilstationären Hilfen**
- Entwicklung der bei den **Entgelt- und Pflegesätzen** insbesondere die Schlüsselpositionen „Hilfe zur Pflege“ im Budget des Sozialamtes sowie „Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien“ im Budget des Jugendamtes
- **Die Eingliederungshilfe** wird mit 81,2 Mio. € aus Kreismitteln bezuschusst. Die Leistungen der Eingliederungshilfe werden Menschen mit wesentli-

chen Behinderungen gewährt, um ihnen eine entsprechende Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Durch den Inklusionsgedanken haben sich die Erwartungen an die eigenständige Lebensführung behinderter Menschen erhöht. Gerade bei der Inklusion in den Schulen haben wir die Erfahrung gemacht, dass die Inklusion in den Außenklassen sehr gute Ergebnisse aufweist. Bei der Einzelinklusion zeigt sich ein anderes Bild. Der Antrag dazu wird von den Eltern gestellt. Daher muss jeder Einzelfall sehr genau geprüft werden, denn Kindeswohl geht vor Elternwille. Nicht in jedem Fall ist die Einzelinklusion für das Kind die bessere Lösung

Darüber hinaus stellen die Leistungen für **Langzeitarbeitslose** einen großen Ausgabenblock dar. Trotz erheblicher Anstrengung des Jobcenters bleibt der Kernbestand an Langzeitarbeitslosen. Wir betrachten es als Erfolg, wenn diese Zahlen künftig nicht weiter steigen.

Die wesentlichen **Förderschwerpunkte der Jugendhilfe** und **Sozialhilfe** aus Kreismitteln bleiben auch 2018 unverändert und belaufen sich auf über 3 Millionen €.

Bei den Aufwendungen für die Sozial- und Jugendhilfe wird die **Fremdbestimmung** durch die Gesetzgebung deutlich. Von den Aufwendungen von 210 Mio. € an Kreismitteln bestehen nur sehr eingeschränkte Einwirkungsmöglichkeiten von knapp 3 Mio. € für eigene Entscheidungen.

Abschließend auch ein kritisches Wort zu den Kosten für die Jugend- und Sozialhilfe. In finanziell sehr guten Zeiten wie wir sie derzeit erleben, sind die Verpflichtungen im Jugend- und Sozialbereich noch zu tragen. Aber wenn sich die wirtschaftliche und die finanzielle Situation wie 2009 drastisch verschlechtert, erhebt sich Frage, ob dies alles noch finanzierbar ist. Deshalb geht unser Appell an Bund und Land, dass man bei einer weiteren Ausweitung dieser Kosten das Prinzip der Nachhaltigkeit im finanziellen Sektor nicht vergessen darf. Die Erweiterung der sozialen Leistungen muss daher Schritt mit der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung halten. Auf Deutsch: Sie muss bezahlbar bleiben,

Fazit: Der Rhein-Neckar-Kreis erfüllt seine Verpflichtungen bei der Sozial- und Jugendhilfe „

Aktuelles aus dem Rhein-Neckar-Kreis

Registrierungsaktion „Gemeinsam für Stella und andere“

Rund 2400 Personen stehen bald als neue potenzielle Stammzellspender in der Datei der DKMS. Die Schirmherren Landrat Stefan Dallinger und Bürgermeister Peter Seithel: „Menschen im Rhein-Neckar-Kreis halten zusammen!“

„Ich bin fast sprachlos und voller Dank über den Zuspruch, den wir erhalten haben. Als ich durch die Halle gelaufen bin, habe ich ein Gefühl von Solidarität und Gemeinschaft empfunden.“ Sandra Elzer, Leiterin des Kinderhaus März- wiesen in Rauenberg, die die Aktion „Gemeinsam für Stella und andere“ federführend organisiert hatte, nach der öffentlichen Registrierungsaktion ganz überwältigt vom Ergebnis. Exakt 1925 Menschen waren am Ende eines langen Sonntags (14. Januar 2018) in die Rauenberger Kulturhalle gekommen, um sich als neue potenzielle Spender in die Datei der DKMS aufnehmen zu lassen.

Bereits zwei Tage zuvor hatten sich 308 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis in Heidelberg registrieren lassen. Dazu kamen weitere Mitarbeiter der GRN-Kliniken in Sinsheim (58), Schwetzingen (80) und Weinheim (24), die an den jeweiligen Standorten die Registrierung vornahmen.

Zusammen konnten bei den Aktionen also rund 2400 Menschen als neue potenzielle Stammzellspender gewonnen werden. Kein Wunder, dass auch die beiden Schirmherren der öffentlichen Registrierungsaktion in Rauenberg, der dortige Bürgermeister Peter Seithel, sowie der Landrat des Rhein-Neckar- Kreises, Stefan Dallinger, ein überaus positives Fazit zogen: „Ganz herzlich danken wir allen Menschen, die zu den Registrierungsaktionen gekommen sind beziehungsweise im Rahmen der Aktion gespendet haben. Unser besonderer Dank gilt allen Helfern, die teilweise im Akkord die Daten der Spender aufgenommen haben oder in anderer Funktion die Registrierungsaktionen unterstützt haben. Die Menschen im Rhein-Neckar-Kreis haben wieder einmal bewiesen, dass sie zusammenhalten, wenn es darauf ankommt!“

Sowohl bei der öffentlichen Registrierungsaktion in Rauenberg als auch bei der hausinternen Veranstaltung im Landratsamt herrschte reger Andrang
Bildhinweise (Quelle: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis):

Auch Yvonne Renz von der DKMS war sehr zufrieden: „Ich bin voller Lobes für die bis ins kleinste Detail perfekt organisierte Aktion, die motivierten Helfer und hilfsbereiten sowie geduldigen Spender. Es hat sich gezeigt, dass das Miteinander und Füreinander innerhalb der Bevölkerung in Notsituationen doch vorhanden ist.“ Nun hoffen alle Beteiligten, dass für die vierjährige Stella aus Rauenberg möglichst schnell ein Stammzellspender gefunden wird. Weil die DKMS als gemeinnützige Gesellschaft auf Spenden angewiesen ist, freut sie sich – übrigens auch nach dem Ende der Registrierungsaktionen – über jegliche finanzielle Unterstützung (DKMS-Spendenkonto: IBAN: DE65 6415 0020 0003 3363 55, VWZ: Stella). Weitere Informationen zur Aktion gibt es auf der Website www.gemeinsam-fuer-stella.de sowie Hintergründe zur Registrierung und der Spende unter www.dkms.de/de/faq.

Am 5. und 7. März in Leimen: Einführungsveranstaltung für ehrenamtliche Betreuer

Der Betreuungsverein des ARV Rhein-Neckar e.V. in Leimen bietet in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Neckar-Kreis für alle, die sich für das Ehrenamt als gesetzliche Betreuer interessieren, eine kostenlose und unverbindliche Einführungsveranstaltung an. Sie richtet sich auch an Personen, denen erst kürzlich eine Betreuung, eventuell als Familienangehörige/r, übertragen wurde.

Vor allem Menschen im Ruhestand, aber auch Frauen während oder nach der Familienphase, die motiviert sind, sich sozial zu engagieren, sowie Menschen mit Migrationshintergrund, die gut deutsch sprechen, finden in einer ehrenamtlichen Betreuung Anerkennung und das Gefühl, Menschen helfen zu können.

Die Einführungsveranstaltung ist auf zwei Abende verteilt und baut aufeinander auf. Sinnvoll ist deshalb nur die Teilnahme an beiden Tagen.

Die Termine sind:

- **Teil I: Montag, 5. März 2018, 18:00 Uhr -Einführung ins Betreuungsrecht und Aufgabenkreise**
- **Teil II: Mittwoch, 7. März 2018, 18:00 Uhr - Vermögenssorge und Genehmigungspflichten**

Die Veranstaltungen finden in der Dienststelle des ARV in Leimen, Hildastraße 1 statt. Eine Teilnahme ist nur nach telefonischer Anmeldung unter 06224 75959 oder per E-Mail an anmeldung@arv-rhein-neckar.de möglich.
Anmeldeschluss ist der 16. Februar.

CDU im Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises
Bruno Sauerzapf, 69181 Leimen, Grauenbrunnenweg 15
Telefon (06224) 73243
E-Mail: B.Sauerzapf@t-online.de
Internet: CDU-RNK.de

Die CDU Kreistagsfraktion auf YouTube

- **Bilder eines Jahres 2017 – CDU – Kreistagsfraktion**
- **CDU – Kreistagsfraktion Rhein-Neckar 2018**

Wen`s interessiert
Die Präsentation „Kreistagsfraktion 2018“ ist als Datei beigefügt!